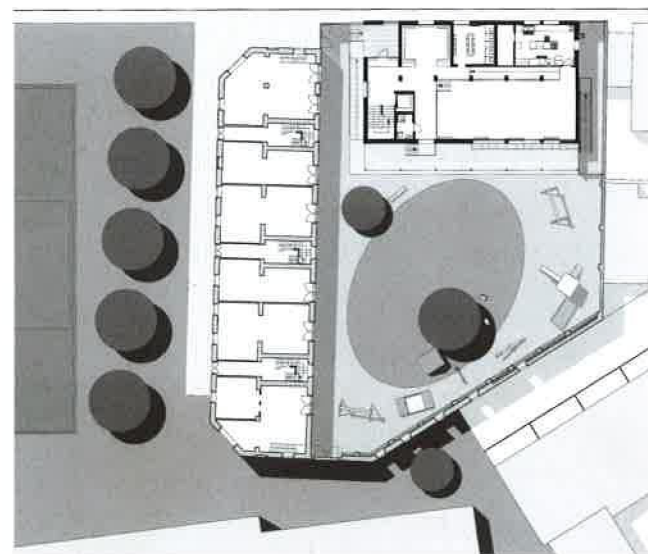


KINDERGARTEN IN LUGANO

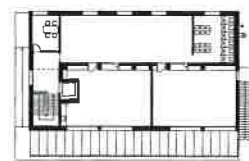
2002–2003

Die Umnutzung eines alten Industriebaus und der Einbau eines Kindergartens ist das Thema des vorliegenden Projektes. Das bestehende Gebäude, eine Stahlbetonskelettstruktur aus den fünfziger Jahren, war geprägt von großzügigen Raumzuschnitten und großen Fensterflächen, verbunden mit einer großen Geschosshöhe. Die günstige Nähe zu den Sportanlagen und der benachbarten Quartierschule legte die neue Nutzung als Kindergarten nahe.

Die Gebäudehülle wurde im Wesentlichen erhalten. Einzelne Abbrucharbeiten zur Freistellung des eigentlichen Baukörpers, geringfügige Anpassung von Fensterformaten und ein durchgängiges Vordach auf der Gartenseite sind die Maßnahmen, die neben der Neugestaltung des Fabrikhofes vorgenommen wurden. Entsprechend dem schmalen Budget werden auch im Innenbereich die charakteristischen Details der lichtdurchfluteten Gewerbearchitektur beibehalten. Zur Straße hin und im Eingangsbereich wurden die für die Nutzung notwendigen Garderoben, Küche, Büro und Nebenräume untergebracht. Die Gruppenräume sind über zwei Geschosse zum Garten hin orientiert. Die neuen Einbaumöbel und die Parkettböden, verbunden mit dem sorgfältig zusammengestellten Farbkonzept, bringen ein Ambiente hervor, das die alte Gewerbestruktur beinahe spielerisch in eine Kinderwelt überführt. Der Zugang über den ehemaligen Firmenhof, der zum großzügigen Grünbereich des Kindergartens umgestaltet wurde, vervollständigt das gestalterische Konzept.



Grundriss Erdgeschoss



Obergeschoss

Rechte Seite oben und Mitte: Das neue Vordach bildet die Zwischenzone zwischen dem Gruppenraum und dem neu gestalteten Freibereich. Rechte Seite unten: Die bestehende Struktur und die Rampe wurden erhalten. Über das Farbkonzept wird eine lebhafte und spielerische Kinderwelt erreicht.

